

SCHULNACHRICHTEN

über das Jahr

vom Herbste 1845 bis zum Herbste 1846.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: der zweite Director, Dr. Loers.

Latin. Cic. Tusc. I. und IV. Tac. Annal. I. c. 1—31. 39—76. II. c. 5—69. Die Inhaltsangaben in lateinischer Sprache. Wöchentlich 4 Stunden. Hor. Od. II—IV. und mehrere Satyren und Episteln. Die Inhaltsangaben in lateinischer Sprache. Memorir-Übungen. Wöchentlich 2 Stunden. Extemporalien, Pensa und Censur der lateinischen Aufsätze. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius. Die Themata der lat. Aufsätze waren:

1) Cur Graecam gentem tantopere admiremur. 2) Themistoclis oratio ante pugnam Salaminiam. 3) N. suadet amico, ut coeptum litterarum studium persequatur. 4) De nonnullis Platonis Apologiae locis inprimis elegantibus. 5) Multi infelicitè summum imperium adipisci tentarunt. 6) Regulus suadet in senatu Romano, ne captivi redimantur. 7) Quomodo Atheniensium potestas post bella Persica finita creverit. 8) Tres felicissimae sub imperatoribus Romanis aetates. 9) Quomodo feriae ab litterarum studioso optime transigantur. 10) De Horatii laudibus. 11) De diis Homericis. 12) Quomodo factum est, ut in Rom. civitate patrum jura cum plebe paullatim adaequarentur?

Griechisch. Plato's Apologie und Eutyphro. Thucyd. I. von c. 22. bis zu Ende. II. bis c. 35. IV. 1—49. Die schwierigern Reden wurden übergangen. Die Uebersetzung der leichtern Stellen, dergleichen die Inhaltsangabe jedesmal in lateinischer Sprache. Wöchentlich 4 St. Der Ordinarius. Hom. II. X—XXI. Wöchentlich 2 St. Hr. Oberlehrer Schneemann.

Deutsch. Uebersicht der deutschen National-Literatur, besonders der neuern poetischen seit Opitz, grossentheils angeknüpft an die Lektüre aus dem eingeführten Lese-

buche von Deiks. Freie Besprechung einzelner Abschnitte aus der Privatlektüre, hauptsächlich zur Uebung im mündlichen Vortrage. — Censur der Aufsätze. Wöchentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher. Die Themata der deutschen Aufsätze waren:

1) Ueber das Verhältniss der beiden Gedichte: Arion von Tieck und Schlegel zu ihrem Quellenstoffe bei Herodot. 2) Ueber die Verschiedenheit des Eindrucks der homerischen Gedichte und der Nibelungen. Ein Brief, oder: der wesentliche Inhalt des Dialogs: Voraussicht und Zurücksicht, von Herder. 3) Nur eine ernste Gesinnung erzeugt wahre Heiterkeit. 4) Aus welchen Gründen ist dem studirenden Jünglinge die Kenntniss der vaterländischen Literatur zu empfehlen? 5) Ueber die Ursachen der Christenverfolgung in den ersten drei Jahrhunderten. (Zugleich als Religionsarbeit.) 6) Was hat Perikles eigentlich zum Glanze Athen's beigetragen? 7) Uebersicht des Entwicklungsganges der ältern deutschen Literatur als Einleitung zur Geschichte der neuern. (Nach den Vorträgen in der Schule.) 8) Anrede der Mutter Veturia an den Coriolan und ihr Eindruck auf ihn. Nach Liv. II, 40. 9) Parallele der charakteristischen Züge im Nationalcharakter der Griechen und Römer. 10) Echte und thatkräftige Vaterlandsliebe kann nur aus einem religiösen Herzen stammen.

Französisch. Grammatik, nach Knebel; Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: Histoire de la révolution française depuis 1789 jusqu'en 1814, par F. A. Mignet, ausser der Einleitung die 2 ersten Kapitel. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Schwendler.

Hebräisch. Wiederholung der Grammatik nach Gesenius. Gelesen und erklärt wurden: Exod. c. 4—12. Deut. c. 1. und 2. 4—7. 29. 30. Psalm. 1—12. 20. Jes. c. 6 und 7. 53 und 60. Hr. Religionslehrer Meyers.

Religionslehre. Einleitung in die christkatholische Moral nebst Abhandlung derselben sowohl in ihrem allgemeinen Theile, der Pflichten gegen Gott und die Menschen, als auch im speziellen, der Pflichten im Familien-, Staats- und Kirchenleben. — Aus der Kirchengeschichte wurden die Hauptmomente bis zum 10^{ten} Jahrhunderte vorgelesen, als da sind: Kampf der Kirche mit dem Heidenthume bis zu ihrem völligen Siege über dasselbe im römischen Reiche; Ausbreitung und Befestigung derselben bei den germanischen Völkern und über den Norden von Europa. Darstellung der verschiedenen Irrlehren und der damit in Verbindung stehenden 7 allgemeinen Concilien; Entstehung und segensreiche Wirksamkeit des Mönchthums, besonders des Benediktinerordens. Abfall der griechischen von der lateinischen Kirche und die angestellten Versuche zur Wiedervereinigung. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Ueber den evangelischen Religionsunterricht S. unten S. 27.

Geschichte. Die römische Kaisergeschichte bis zur Völkerwanderung. Die Darstellung des Mittelalters und der in dieser Zeit entstandenen europäischen Staaten, mit vorzüglicher Rücksicht auf die Geschichte Deutschlands. Die merkwürdigsten Begebenheiten, wodurch das Mittelalter den Uebergang in die neue Geschichte macht. Die Preussisch-Brandenburgische Geschichte in ihren Hauptperioden bis auf unsere Zeit. Wöchentlich 3 St. Der I. Director, Wytttenbach.

Mathematik. Wiederholung der Stereometrie und Trigonometrie. Das Binomen von Newton; die logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Wöchentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Steininger.

Physik. Anfangsgründe der Statik, Mechanik und Hydrostatik. Optik. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Unter-Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Schneemann.

Latin. Sallust. Jugurtha von c. 55 an. Cic. Oratt. pro Ligario, pro rege Deiotaro, in Catilinam, pro Archia poeta. Memorirübungen aus Sallust. Wöchentlich 3 St. Liv. XXI. u. XXII. kursorisch. Wöchentlich 1 St. — Virg. Aen. V., Hor. Epod. und Od. I. Memorirübungen aus Hor. Wöchentlich 2 St. — Syntaxis ornata; Extemporalien und Censur der lateinischen Arbeiten. Der Ordinarius. Die Themata der lateinischen Aufsätze waren:

1) Qua ratione Heroicis temporibus diis sit immolatum? 2) Decemviri prioris anni cum decemviris alterius conferantur. 3) Pyrrhi dictum, hydrae Romam non esse dissimilem, altero Punico bello maxime est probatum. 4) Maritimum imperium neque Atheniensibus neque Carthaginiensibus perpetuam attulit salutem. 5) Tarentini belli res maxime memorabiles exponantur. 6) Incorrupto et attento homini rerum naturam non mutam esse.

Griechisch. Herod. I, 1—150., als Wiederholung; sodann III. IV, 23—90. und V. von c. 23. an. Die Uebersetzung fand anfänglich in 3 Stunden in deutscher Sprache Statt, während in der vierten das Gelesene in lateinischer Sprache wiederholt wurde. Später wurde mit Ausnahme schwierigerer Stellen immer lateinisch übersetzt. Auch fand die Erklärung und Inhaltsangabe des Gelesenen in der Regel in lateinischer Sprache Statt. Wöchentlich 4 St., wovon alle 14 Tage eine zu Schreibübungen verwandt wurde. Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher. — Hom. II. I—IX. Memorirübungen aus II. I. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Theorie der deutschen Dichtkunst mit steter Rücksicht auf die im Lesebuche enthaltenen Gedichte bei den einzelnen Gattungen. Die Lehre vom deutschen Vers und Reim; die Lehre von den Sprachfiguren. — Lektüre, Deklamation und freier Vortrag, letzterer hauptsächlich als freiere Wiederholung des in der Poetik Erlernten. — Censur der Aufsätze. Wöchentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher. Die Themata dieser Aufsätze waren:

1) Scipio's Rede an seine Truppen vor der Schlacht am Ticinus. Nach Livius. 2) Worin besteht das Wesen der Ode als Dichtungsart und inwiefern bestimmt dies ihre eigenthümliche Form? 3) Was macht die Schmeichelei so verabscheuungswürdig? 4) Der Sinn des Spruches:

Summum crede nefas, animam praeferre pudori

Et propter vitam vivendi perdere causas —

soll näher entwickelt und die Schönheit des Ausdrucks beleuchtet werden. 5) Vergleich des Gedichtes: Der Ring des Polykrates mit seinem Quellenstoffe bei Herodot.

6) Rede Hannibal's an seine Truppen auf dem Gipfel der Alpen nach der Andeutung bei Livius. 7) Kurze Angaben der Eigenthümlichkeiten der Hauptdichtungsarten, oder: Würdigung der im Lesebuche enthaltenen Fabeln von Lessing in Rücksicht auf dessen Erklärung vom Wesen der Fabel. 8) Die Unterredung der persischen Grossen über die verschiedenen Staatsverfassungen nach Herodot. 9) Ueber Sinn und Wahrheit des Spruches: Die Furcht Gottes ist der Anfang aller Weisheit. 10) Inwiefern unterstützt eine gründliche Kenntniss der Muttersprache die Erlernung einer fremden?

Französisch. Grammatik nach Knebel. Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, par Barthélémy, Kap. 1—25; über die Zustände der Athener und des athenischen Staates. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Schwendler.

Hebräisch. Grammatik nach Gesenius bis zur Beendigung der unregelmässigen Verba. Gelesen wurde I. Mos. 1. 2. 3. 6. 37. 39. 40. 41. 42. 43. 44. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Religionslehre. Der zweite und dritte Theil der Moral nebst den Pflichten im Familien-, Kirchen- und Staatsverbände. — Begriff und Ursprung der Religion, nothwendige Entwicklung derselben durch höhere Offenbarung, wobei die Fragen nach der Möglichkeit der letzteren und nach den Bedingungen, unter welchen eine angebliche Lehre als wirkliche Offenbarung anzunehmen sei, sich anreihen. Entwicklung der Religion in der Menschheit unter und ohne Leitung der Offenbarung, oder das Judenthum und Heidenthum in seiner Vorbereitung auf Christus. Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit der Schriften des N. T. Bei diesem Unterrichte, so wie in den oberen Klassen überhaupt, wurden die betreffenden Stellen im griechischen Texte gelesen und erklärt. — Die Kirchengeschichte in ihren Hauptmomenten von Papst Gregor VII bis auf die neuere Zeit. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Geschichte. Die römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Das V., VI., VII. u. VIII. Buch der Geometrie von Legendre. Ebene und sphärische Trigonometrie. Wöchentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Steininger.

Physik. Die Lehre von der Wärme, der Elektrizität und dem Magnetismus. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher.

Latein. Grammatik nach Zumpt mit besonderer Hervorhebung des von der deutschen Sprache Abweichenden. Censur der häuslichen Aufgaben nebst fortwährenden, schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen, hauptsächlich zur Einübung desjenigen aus der Grammatik, worin sich noch keine genügende Sicherheit zeigte. Wöchentlich 2 St. Liv. II. V. VII. nebst kursorischer Lektüre des I. Buches. Die Inhaltsangabe des Gelesenen fand in latein. Sprache Statt. Regelmässige Memorirübungen. Wöchent-

lich 4 St. Der Ordinarius. — Virg. Aen. lib. I—III. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Schwendler.

Griechisch. Syntax nach Buttman; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen. Wöchentlich 2 St. Xenoph. Anab. I. IV. Hellen. I. I. u. II. Der Inhalt des Gelesenen wurde lateinisch wiederholt. Hr. Gymnasiallehrer Lohmar. Hom. Od. I. I. II. III. u. IV. Memorirübungen aus Homer. Wöchentlich 4 St. Derselbe.

Deutsch. Stillehre. Erklärung klassischer Stücke aus Hülstett's Sammlung. Uebungen im Lesen, Deklamiren und freien Vortrage. Censur der Aufsätze. Wöchentlich 3 St. Derselbe.

Französisch. Grammatik nach Knebel. Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: Petites leçons de littérature et de morale, par E. L. Frémont, mit Auswahl. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Schwendler.

Religionslehre. Der Moral zweiter und dritter Theil nebst den Pflichten im Familien-, Kirchen- und Staatsverbände. — Die specielle Glaubenslehre bis zu dem Abschnitte von der Persönlichkeit Jesu Christi. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Geschichte. Wiederholung der Geographie und Geschichte des Alterthums in Asien und Afrika. Geschichte Griechenlands, Macedoniens und der aus der Monarchie Alexander's entstandenen Reiche bis zu ihrer Unterjochung durch die Römer. Wöchentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Schneemann.

Mathematik. Das III. IV. u. V. Buch der Geometrie von Legendre, nebst Wiederholung vom I. Buche an. Die Gleichungen vom ersten und zweiten Grade. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Die Proportionen und Progressionen. Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen. Die Logarithmen. Wöchentlich 4 St. Hr. Oberlehrer Steininger.

Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Besondere mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Laven.

Latein. Grammatik: Syntax nach Zumpt. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. Wöchentlich 2 St. Lektüre: Caesar de B. G. Lib. II. III. u. IV. Cicero's Briefe mit Auswahl nach der Ausgabe von A. Matthiä. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentlich 4 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse der Ordinarius und der interimistische Lehrer, Hr. Dr. Hilgers. Ovid. Metamorph.: Ausgewählte Fabeln des I. II. u. III. Buches. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Dr. Hilgers.

Griechisch. Grammatik: Wiederholung der Verba in *μτ*; unregelmässige Verba; Syntax von §. 122—139., nach Buttman's Schulgrammatik. Uebungen im Uebersetzen. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius. Lektüre: Xenoph. Anabas. Lib. I. u. II. zum Theil. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius und einige Zeit Hr. Dr. Hilgers. Hom.

Odyss. Lib. I. II. u. III. zum Theil. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Grammatik: Verschiedene Arten der Sätze; Interpunctionslehre; Syntax der Sätze. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Hülstett's II. Theiles II. Abtheilung. Lese- und Deklamirübungen. Censur der schriftlichen Ausarbeitungen. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.

Französisch. Grammatik: Kurze Wiederholung des im vorigen Jahre aus der Formenlehre Vorgenommenen; dazu die unregelmässigen und mangelhaften Verben und Einiges aus der Syntax nach Knebel's Schulgrammatik. Lektüre: Im Winter-Semester grössere Stücke aus Leloup's Lesebuch, im Sommer-Semester die ersten Bücher aus den Aventures de Télémaque von Fenelon. Wöchentlich eine Aufgabe. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Simon.

Religionslehre. Die Lehre von den drei letzten hh. Sakramenten nebst Wiederholung der vier ersten; die von den letzten Dingen des Menschen. — Einleitung in die Moral und Abhandlung des ersten Theils. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Mathematik. Das III. u. IV. Buch der Geometrie von Legendre nebst den dahin gehörigen Aufgaben. Auflösungen der Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehrern Unbekannten. Wöchentlich 4 St. Hr. Gymnasiallehrer Flesch.

Geographie und Geschichte. Einleitung in die Geschichte. Babylonier; Assyrer; Meder; Phönizier; Juden; kleinere Asiatische Reiche; Aegypter; Carthager; Perser; Griechen bis zu den Perserkriegen, nach Pütz's Grundriss der Geographie und Geschichte. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.

Tertia.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Lohmar.

Latein. Die Casuslehre nach Siberti. Extemporalien und mündliche Uebersetzungen in's Lateinische; Verbesserung der Arbeiten. Wöchentlich 3 St. — Nepos Atticus und Caesar de B. G. I. Memorirübungen. Wöchentlich 3 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse der Ordinarius und Hr. Dr. Hilgers. — Die 4 ersten Bücher des Phaedrus. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Schäfer.

Griechisch. Formenlehre bis zur Syntax nach Buttman. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Dr. Hilgers. Jakobs Elementarbuch 2. Cursus mit Auswahl. Wöchentlich 4 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse der Ordinarius und Hr. Dr. Hilgers.

Deutsch. Die Lehre vom Satze und von der Verbindung und Folge nach Heyse. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem trier'schen deutschen Lesebuche mit besonderer Beziehung auf die Satzlehre und Stilistik. Deklamationsübungen. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 St. Bei in 2 Coetus getheilte Klasse Hr. Gymnasiallehrer Flesch und Hr. Dr. Montigny.

Französisch. Knebel's Grammatik bis zu dem zurückkehrenden und unpersönlichen Verbum einschliesslich. Schriftliches und mündliches Uebersetzen in's Französische, meistens aus Höchsten's Uebungsbuch. Lektüre nach Leloup's Lesebuch bis zu den vermischten Sätzen. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse Hr. Gymnasiallehrer Simon und der interimistische Lehrer, Hr. Schmidt.

Religionslehre. Einleitung in die hh. Sakramente und spezielle Abhandlung der 4 ersten, wobei das h. Altarsakrament, das h. Messopfer und das Bussakrament besonders ausführlich vorgetragen wurden. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Mathematik. Aus der ebenen Geometrie die 2 ersten Bücher von Legendre nebst den dazu gehörigen Aufgaben. Aus der Algebra die 4 ersten Rechnungsarten mit Monomen und Polynomen. Die Reduction zusammengesetzter Ausdrücke und die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Wöchentlich 4 St. Bei getheilte Klasse, Hr. Gymnasiallehrer Flesch und Hr. Schmidt.

Geographie und Geschichte. Beschreibung Afrika's und Amerika's und Oceanien's nach Baumstark. Uebersicht der deutschen Geschichte bis zum zehnten Jahrhundert und die Brandenburgische Geschichte. Wöchentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Schäfer.

Naturgeschichte. Uebersicht des Thier- und Pflanzenreichs. Wöchentlich 1 St. Derselbe.

Quarta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Simon.

Latin. Die Grammatik von Siberti übersichtlich. Uebersetzungen aus Hoegg's II. Cursus nach Diktaten. Lektüre: Die grössere Hälfte der Lebensbeschreibungen berühmter Feldherren von Cornelius Nepos, zugleich als Memorirübungen benutzt. Wöchentlich 8 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Fortgesetzte Uebungen in der Formenlehre nach Buttman's Schulgrammatik bis zu den unregelmässigen Verbis. Lektüre aus Jacob's griechischem Elementarbuch. Memoriren der Fabeln aus dem II. Cursus. Wöchentlich eine Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentlich 5 St. Hr. Gymnasiallehrer Servatii.

Deutsch. Heyse's mittlere deutsche Sprachlehre in ihren Haupttheilen. Die Periodenbaulehre in weiterer Ausdehnung. Erklärung und Zergliederung grösserer prosaischer und poetischer Stücke aus dem trier'schen Lesebuche, verbunden mit Memorir- und Deklamirübungen. Jede Woche eine schriftliche Aufgabe. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.

Religionslehre. Die biblische Geschichte des A. T. als Verkündigung und Vorbildung des kommenden Messias und seines Reiches, so wie als Vorbereitung des Menschengeschlechtes auf dasselbe; die des N. T. als die Erfüllung durch das Leben, Wirken, Leiden und Sterben Jesu Christi zur Erlösung. Stiftung der christl. Kirche. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Mathematik. Wiederholung der schwierigeren Lehrsätze aus den Rechnungen mit ganzen Zahlen. Die Rechnungen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen und die Lehre

von der Theilbarkeit der Zahlen. Vielfache Uebung im Kopfrechnen. In den letzten Wochen des Schuljahres die ersten Elemente der Geometrie. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Gymnasiallehrer Flesch.

Geographie und Geschichte. Wiederholung der Einleitung in die Geographie und kurze Wiederholung der Geographie Europa's. Beschreibung der Länder Asia's, nach Baumstark. Uebersicht der alten Geschichte. Wöchentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Schäfer.

Naturgeschichte. Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen durch Anschauung. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Quinta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Schwendler.

Latin. Wiederholung der regelmässigen Formen; die unregelmässigen Formen; *Syntaxis casuum*, bis zum Gebrauch der tempora des verbi (§ 69—91). Uebersetzung der Aufgaben, der lateinischen sowohl als der deutschen, aus Hottenrott's Uebungsstücken für die Quinta eines Gymnasiums. Memorirübungen. Wöchentlich 10 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse im I. Coetus der Ordinarius, im II. Hr. Dr. Montigny.

Deutsch. Die Wortformen- und Satzlehre in erweiterter Ausdehnung bis zu Perioden. Lesen und Zergliedern passender Stücke aus dem trier'schen Lesebuche. Memorir- und Deklamationsübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 St. Hr. Gymnasiallehrer Simon.

Religionslehre. Die Glaubens- und Sittenlehre nach dem Diözesan-Katechismus von Felbiger, nach der Auffassungskraft der Schüler ausführlicher; biblische Geschichte mit steter Benutzung der daran sich anschliessenden Glaubens- und Sittenlehre. Memoriren der Lehrgegenstände. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Servatii.

Mathematik. Die Rechnungen mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen, und deren Anwendung zur Auflösung der verschiedenartigsten Aufgaben. Uebung im Kopfrechnen. Wöchentlich 4 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse Hr. Schmidt und Hr. Gymnasiallehrer Flesch.

Geographie. Wiederholung des Frühern. Orohydrographische Umriss der fünf Erdtheile. Physik der Erde und ihre Weltstellung. Ethnographische und statistische Umriss Europa's, nach Roon. Wöchentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Schäfer.

Naturgeschichte. Die Naturgeschichte der Thiere durch Anschauung. Ausserdem wurden den Schülern die Namen derjenigen Pflanzen gesagt, welche sie in der Umgegend gesammelt hatten. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Sexta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Servatii.

Latin. Fortgesetzte Uebung in der regelmässigen Formenlehre nach Siberti's Schulgrammatik. Die Lehre vom Adverbium, von den Praepositionen und dem Relativum.

Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt, aus Hoegg's Lesebuch, I. Theil für die Sexta. Wöchentlich 4 lateinische Aufgaben. Memorirübungen. Wöchentlich 10 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Vom Satze überhaupt. Verschiedene Arten der Sätze. Entwicklung der einzelnen Redetheile aus dem Satze. Interpunctionslehre. Deklination des Hauptwortes; Conjugation. Uebungen im Lesen, Deklamiren, im mündlichen Ausdrucke durch Nacherzählen vorgetragener Stücke, und in der Rechtschreibung. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 St. Der interimistische Lehrer, Hr. Schmidt.

Religionslehre. Die Glaubens- und Sittenlehre, nach dem Diözesan-Katechismus von Felbiger. Das Wichtigste aus der biblischen Geschichte mit steter Benutzung der daran sich anschliessenden Glaubens- und Sittenlehre. Memoriren. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Servatii.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen und Brüchen. Mündliches und schriftliches Auflösen verschiedenartiger Aufgaben. Jede Woche eine schriftliche Hausarbeit. Wöchentlich 4 St. Hr. Schmidt.

Geographie. Das Fasslichste aus der ersten Lehrstufe: Grenzen, Flächenraum und Volksmenge der fünf Erdtheile. Statistischer Ueberblick der Hauptländer Europa's, nach Roon's Handbuch. Wöchentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Schäfer.

Evangelischer Religionsunterricht.

Die evangelischen Schüler wurden im Religionsunterrichte in drei Abtheilungen getheilt, deren jede zwei Gymnasialklassen zusammenfasste, nämlich die 1. Abtheilung I. u. II., die zweite III. u. IV., die dritte V. u. VI.

Erste Abtheilung. Es wurden im Grundtext die Briefe des Apostels Paulus an die Epheser und Colosser gelesen und erklärt, und sodann eine systematische Darstellung der evangelischen Kirchenlehre gegeben. Wöchentlich 2 St.

Zweite Abtheilung. Abriss der Kirchengeschichte bis zur Reformation. Die Geschichte der Reformation und des Protestantismus wurde genauer durchgenommen. Wöchentlich 2 St.

Dritte Abtheilung. Uebersicht der gesammten biblischen Geschichte. Das Wichtigste aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre nach dem Katechismus. Wöchentlich 2 St. Hr. Divisionsprediger Hoepfner.

Technische Fertigkeiten.

1. **Zeichnen.** In jeder der 4 untern Klassen wöchentlich 2 Stunden, ausserdem 2 Stunden wöchentlich für diejenigen Schüler der obern Klassen, welche das Zeichnen noch freiwillig fortzusetzen wünschten; also im Ganzen wöchentlich 10 St. Der Zeichenlehrer, Hr. Kraus.

2. Calligraphie. In Quinta und Sexta wöchentlich 3 Stunden und in Quarta wöchentlich 2 Stunden. Der Schreiblehrer, Hr. Schommer.

3. Gesang. In Sexta wurden die praktischen Uebungen des Singlehrers von J. B. Schneider gesungen, neben dem dazu erforderlichen theoretischen Unterrichte; in Quinta ausser der Wiederholung des Vorhergehenden ein- und zweistimmige Lieder von J. B. Schneider; in Quarta wurden 12 zweistimmige Lieder von J. B. Schneider und 12 dreistimmige Lieder, gesammelt von Kettenhofen, gesungen. Die Schüler der Tertia begannen die Erlernung der verschiedenen Schlüssel, besonders des Bassschlüssels und sangen viele darauf bezügliche Uebungen, wie auch dreistimmige Lieder. Die Schüler der Secunda und Prima sangen Quartette für Männerstimmen von verschiedenen Componisten. Von dem, aus den im Singen geübtern Schülern aller Klassen des Gymnasiums gebildeten besondern Chore wurden vierstimmige Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bass eingeübt. Mit den katholischen Schülern der 3 ersten Klassen wurden ausserdem die Kirchenlieder für den Gottesdienst eingeübt. In jeder Klasse wöchentlich 1 Stunde; also im ganzen 7 Stunden. Der Gesanglehrer, Hr. Hamm.

Gymnastische Uebungen.

Die gymnastischen Uebungen wurden auch dieses Jahr während des Sommer-Semesters unter der Leitung des Direktors des hiesigen K. Landarmenhauses, Hrn. Rumschöttel, fortgesetzt. Wenn auch diesen Sommer anfangs das Regenwetter und später die ungewöhnliche Hitze diesen Uebungen nicht günstig waren; so konnten wir doch eine lebhaftere Theilnahme der Jugend an denselben erwarten, als sie gefunden haben. Zwar wissen wir wohl, dass viele Gymnasiasten mit dem Willen und Wunsch ihrer Eltern, in der hier bestehenden wohleingerichteten Schwimmanstalt schwimmen lernen, welches ebenfalls zu den gymnastischen Uebungen gerechnet werden kann. Allein man kann das Eine thun, ohne das Andere zu unterlassen. Dem Schwimmen wird gewiss genug gethan, wenn die freien Stunden an den übrigen Tagen gehörig dazu benutzt werden; und täglich sich längere Zeit im Wasser aufhalten, dürfte nicht einmal der Gesundheit der Knaben zuträglich sein. Die Schule darf daher immer fordern, dass die Schüler an den dazu bestimmten Tagen auf dem Turnplatze erscheinen. Und bitten wir daher, auf den grossen Nutzen der Turnübungen für die Jugendbildung wiederholt aufmerksam machend, die Eltern und Stellvertreter unserer Schüler, in Verbindung und Uebereinstimmung mit der Schule ihre Kinder und Pflegebefohlenen zu regelmässigerer Beiwohnung und fleissiger Betreibung der Turnübungen aufzumuntern und anzuhalten.

Verordnungen der vorgesetzten hohen Behörde.

Rescript vom 10. September 1845. Empfehlung des Hilfsbuchs für den evang. Religionsunterricht auf der obersten Lehrstufe des Gymnasiums, von Dr. Chr. Diedrich.

Vom 12. September 1845. Hohe Ministerial-Verfügung, dass denjenigen, welche ohne das Maturitäts-Zeugniß die Universität beziehen, eine Dispensation von der Verpflichtung ein dreijähriges Universitäts-Studium nach Erlangung des Zeugnisses der Reife nachzuweisen, nur wenn besondere Gründe sie motiviren, ertheilt werden soll.

Vom 13. Februar 1846. Dass denjenigen Abiturienten, welche in die militair-ärztlichen Institute in Berlin, namentlich in die Königl. Friedrich-Wilhelms-Anstalt eintreten wollen, erforderlichen Falles das von denselben erworbene Maturitäts-Zeugniß schon vor der feierlichen Entlassung der Abiturienten ausgehändigt werden soll.

Vom 25. Februar 1846. Auf die 2 Schriften von F. Adams: 1) Die harmonischen Verhältnisse, ein Beitrag zur neueren Geometrie; und 2) Die merkwürdigsten Eigenschaften des geradlinigen Dreiecks, wird aufmerksam gemacht.

Vom 9. März 1846. „Bräuers Auszug aus dem Zeichenunterrichte von Hippius“ wird empfohlen; dessgleichen: Lehmann's „Borussia“, eine Sammlung deutscher Gedichte aus dem Gebiete der Geschichte Preussens.

Vom 5. Mai 1846. Hohe Ministerial-Verfügung, die Maturitäts-Prüfung betreffend, aus welcher wir folgende 2 Paragraphen zur allgemeinem Kenntniß bringen:

1. Diejenigen Gymnasiasten der Prima einer Anstalt, welche zur Prüfung pro maturitate zugelassen worden sind, aber ein Zeugniß der Nichtreife erhalten haben, ist die spätere Wiederholung der Prüfung in jedem späteren Termine zu gestatten, so lange sie Schüler des Gymnasiums bleiben, oder das Gymnasium zwar verlassen, jedoch die Universität nicht beziehen.
2. Diejenigen, welche die Universität mit dem Zeugnisse der Nichtreife bezogen haben, und nach den Bestimmungen des §. 35 des Reglements bei der philosophischen Facultät inscribirt worden sind, können nach §. 39 während ihres Besuchs der Universität die Maturitäts-Prüfung nur einmal, aber nicht öfter wiederholen.

Vom 6. Mai 1846. Hohes Ministerial-Rescript, die Einführung neuer lateinischer und griechischer Lehrbücher, besonders der Grammatiken, betreffend.

Zur Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde den 9. October 1845 mit feierlichem Gottesdienste eröffnet, nachdem den 8. October die Aufnahmeprüfung Statt gehabt hatte. Gleich nach dem Gottesdienste wurde der Gymnasiallehrer, Hr. Wilhelm Lohmar aus Cöln, in Gegenwart des Lehrer-Collegiums und der sämtlichen Schüler durch den zweiten Director als ordentlicher Lehrer des hiesigen Gymnasiums in sein Amt eingeführt. Derselbe wurde im Jahre 1814 zu Cöln geboren, und besuchte vom Jahre 1825—1832 das

dortige kathol. Gymnasium. Nachdem er dasselbe absolvirt hatte, bezog er die Universität zu Bonn, auf welcher er auch sein akademisches Triennium vollendete, und sich vorzüglich der Philologie widmete. Im Jahre 1837 hielt er an dem kathol. Gymnasium zu Köln sein vorschriftmässiges Probejahr, und wurde im Jahre 1842—1845 an demselben als interimistischer Lehrer beschäftigt, worauf er an die hiesige Anstalt berufen wurde und in die 7^{te} Stelle der ordentlichen Lehrer einrückte.

Bei der wegen der Ueberfüllung der Klassen nöthig gewordenen weiteren Trennung derselben in 2 Coetus, wurde ausser den HH. Dr. Hilgers und Schmidt (S. Programm vom J. 1845) gemäss Verfügung eines Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 7. Nov. 1845 Hr. Dr. Montigny aus Saarlouis, gegen eine angemessene Remuneration ebenfalls aushilflich an dem hiesigen Gymnasium beschäftigt. S. oben zu Tertia und Quinta.

Den 17. October 1845 starb der seit dem J. 1834 pensionirte Lehrer des hiesigen Gymnasiums, Hr. Professor Cosmus Damian Wirz, an Entkräftung, im 83. Jahre seines Alters. Ein grosser Zug von Freunden, Lehrern und Schülern begleitete seine sterblichen Ueberreste zur Ruhestätte. Der treue und verdiente Lehrer hat seine Liebe zu der studirenden Jugend und seine Anhänglichkeit an die Anstalt, an welcher er 47 Jahre als Lehrer gewirkt hatte, auch noch durch seinen letzten Willen auf eine schöne Weise bekundet, und sich an derselben ein bleibendes Denkmal gestiftet, indem er erstens seine aus 200—300 Bänden bestehende Bibliothek der Bibliothek des Gymnasiums geschenkt, und zweitens ein durch das Gymnasium zu verwaltendes Kapital von 750 Thln. zur Unterstützung armer Gymnasial-Schüler vermacht hat. Ehre seinem Andenken!

Im Monat Januar d. J. legte der hiesige Divisionsprediger, Hr. Rocholl, einem Rufe als Pfarrer zu Grossottersleben bei Magdeburg folgend, seine Stelle als Divisionsprediger nieder und schied zugleich auch aus seinem bisherigen Verhältnisse zu dem hiesigen Gymnasium aus, nachdem er den evangelischen Religionsunterricht an demselben beinahe 6 Jahre mit Eifer und Erfolg versehen hatte. An dessen Stelle wurde durch hohes Rescript vom 27. Juni d. J. Hr. Divisionsprediger Hoepfner zum evangelischen Religionslehrer an der hiesigen Anstalt ernannt, welcher seinen Unterricht den 1. Juli dieses Jahres begann.

Im Februar dieses Jahres wurde der Anstalt die Ehre eines Besuchs des Ober-Präsidenten der Rheinprovinz, Hrn. Eichmann, zu Theil. Da an jenem Nachmittage kein Unterricht Statt hatte, so nahm Derselbe die Gebäulichkeiten des Gymnasiums genau in Augenschein, und äusserte sich sehr beifällig über die grossartigen und herrlichen Räume und die zweckmässige Einrichtung und Möblirung derselben.

Den 5. April d. J., am Palmsonntag, ertheilte der Hochwürdigste Hr. Bischof Dr. Arnoldi den Erstcommunicanten des Gymnasiums die h. Communion und den 17. Mai, am fünften Sonntag nach Ostern, die h. Firmung.

Der Unterricht erlitt dieses Jahr durch die Krankheit der HH. Steininger, Laven

und Schäfer und des Schreiblehrers, Hrn. Schommer, leider bedeutende Störungen und Unterbrechungen.

Der Gesundheitszustand unserer Jugend war während dieses Jahres immer ganz befriedigend. Ein recht fleissiger und braver Schüler, der Quartaner Heinrich Dillinger aus Bernkastel, fand aus Unvorsichtigkeit beim Baden in der Mosel seinen Tod.

Mit dem Betragen unserer Schüler hatten wir im Allgemeinen Ursache zufrieden zu sein. Indessen mussten 7 Schüler wegen tadelhaften Betragens ausser der Schule durch die stille Entfernung aus der Anstalt ausgewiesen werden. Mit Beziehung auf frühere hierauf bezügliche Bemerkungen machen wir darauf aufmerksam, dass von diesen 7 Schülern nur ein einziger aus hiesiger Stadt, die Uebrigen wieder alle Auswärtige waren.

In dem abgelaufenen Schuljahre unterrichteten an dem hiesigen Gymnasium folgende Lehrer: 1) Direktor Prof. Wyttenbach, 2) Direktor Prof. Dr. Loers, 3) Hr. Oberlehrer Steininger, 4) Hr. Oberlehrer Schneemann, 5) Hr. Religionslehrer Meyers, 6) Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher, 7) Hr. Gymnasiallehrer Servatii, 8) Hr. Gymnasiallehrer Schwendler, 9) Hr. Gymnasiallehrer Schäfer, 10) Hr. Gymnasiallehrer Simon, 11) Hr. Gymnasiallehrer Laven, 12) Hr. Gymnasiallehrer Flesch, 13) Hr. Gymnasiallehrer Lohmar, 14) Hr. Divisionsprediger Hoepfner als evangel. Religionslehrer, 15) Hr. Dr. Hilgers, interimistischer Lehrer, 16) Hr. Schmidt, interimistischer Lehrer, 17) Hr. Dr. Montigny, interimistischer Lehrer, 18) Hr. Kraus, Zeichenlehrer, 19) Hr. Hamm, Gesanglehrer und 20) Hr. Schommer, Schreiblehrer. Hr. Rumschöttel, Direktor des hiesigen K. Landarmenhauses, leitete die gymnastischen Uebungen.

Das Gymnasium zählte zu Anfang dieses Schuljahres 603 Schüler. Davon befanden sich in Ober-Prima 33, in Unter-Prima 54, in Ober-Secunda 62, in Unter-Secunda 78, in Tertia 107, in Quarta 85, in Quinta 118, in Sexta 66. Zu Anfang des Sommer-Semesters betrug die Zahl der Schüler 576. Davon waren in Ober-Prima 32, in Unter-Prima 51, in Ober-Secunda 60, in Unter-Secunda 75, in Tertia 105, in Quarta 78, in Quinta 111, in Sexta 64. Zu Anfang des Schuljahres wurden 122 neue Schüler aufgenommen, und zu Anfang des Sommer-Semesters 20.

In der diessjährigen Herbst-Abiturienten-Prüfung, welche unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, des Regierungs- und Provinzial-Schulraths, Hrn. Dr. Lucas, Statt hatte, wurde folgenden 23 Ober-Primanern das Zeugniß der Reife zuerkannt.

- 1) *Bollig Joh. Bapt.* aus Dhron, katholisch, widmet sich dem Verwaltungsfache.
- 2) *Clemens Mathias* aus Gerolstein, katholisch, studirt Theologie.
- 3) *Conzbrück Mathias* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 4) *Euler Hermann Joseph* aus Trier, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 5) *Faust Nicolas* aus Ensdorf, katholisch, studirt Theologie.
- 6) *Fritz Mathias* aus Ballern, katholisch, studirt Theologie.
- 7) *Gotthard Heinrich* aus St. Mathias, katholisch, studirt Theologie.
- 8) *Grauert Emil Franz* aus Mannheim, katholisch, studirt Philosophie.

- 9) *Hellenthal Franz* aus Adenau, katholisch, studirt Theologie.
 - 10) *Horn Julius Friedrich* aus Creuznach, evangelisch, studirt Jurisprudenz.
 - 11) *Klein Johann* aus Dieffeln, katholisch, studirt Theologie.
 - 12) *Losser Peter Joseph* aus St. Mathias, katholisch, studirt Theologie.
 - 13) *Müller Hubert* aus Neumagen, katholisch, studirt Theologie.
 - 14) *Reiss Mathias* aus Mehring, katholisch, widmet sich dem Verwaltungsfache.
 - 15) *Römer Johann Jacob* aus Berncastel, katholisch, studirt Jurisprudenz.
 - 16) *Schauffler Christoph* aus Fraulautern, katholisch, studirt Theologie.
 - 17) *Schmitz Johann Baptist* aus Alf, katholisch, studirt Theologie.
 - 18) *Schön Ernst Heinrich* aus St. Wendel, evangelisch, studirt Forstwissenschaft.
 - 19) *Tobias Carl Joseph* aus Trier, katholisch, studirt Forstwissenschaft.
 - 20) *Varain Friedrich Lucas* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
 - 21) *Voltz Joseph Nicolas* aus Losheim, katholisch, widmet sich dem Baufache.
 - 22) *Wammer Andreas Joseph* aus Speicher, katholisch, studirt Jurisprudenz.
 - 23) *Wellenstein Hermann* aus Schönecken, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- Ueber einen Abiturienten liegt die Entscheidung noch dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium vor.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, Friedrich Wilhelm IV., wurde von dem Gymnasium in der gewöhnlichen Weise feierlichst begangen. Den 14. October Nachmittags hatte unter Anwesenheit eines zahlreichen Publikums aus allen Ständen in der Aula eine Vorfeier statt, bestehend in Reden und Deklamationen der Schüler abwechselnd mit patriotischen Gesängen. Den 15. October, an dem hohen Feste selbst, war feierlicher Gottesdienst in der Gymnasial-Kapelle.

Die Bibliothek wurde, wie bisher, durch Verwendung der im Etat dafür ausgeworfenen Summe vermehrt. Ausserdem erhielt dieselbe im Laufe dieses Jahres folgende Geschenke.

Durch Testament des verstorbenen Hrn. Professor Wirz (S. oben S. 30) dessen Bibliothek, aus 200—300 Bänden bestehend.

Von dem Königl. hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten:

- 1) Encyclopädisches Wörterbuch der medizinischen Wissenschaften. Band 33. u. 34. Berlin, 1845. 8.
- 2) *Symbolae Physicae seu Icones et Descriptiones Insectorum, quae ex itinere per Africam borealem et Asiam occidentalem Friderici Guil. Hempricii et Christiani Godof. Ehrenberg studio novae et illustratae redierunt.* Percensuit Dr. Fr. Klug, Regis jussu et impensis edidit Dr. C. G. Ehrenberg. Decas quinta. Berolini ex officina Academica Impensis G. Reimeri 1845.
- 3) Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde, herausgegeben von Dr. B. Köhne. V. Jahrgang, 3., 4., 5. und 6. Heft.

Berlin u. s. w. 1845. 4) K. v. Spruner's historisch-geographischer Handatlas. 8. Lief. mit 6 illuminirten Karten. Gotha, bei J. Perthes, 1845. 5) Der Oelgemäldedruck, erfunden und beschrieben von J. Liepmann. Berlin, 1842. 4. 6) Wandgemälde aus Pompeji und Herculaneum nach den Zeichnungen und Nachbildungen in Farben von W. Ternite. Mit einem erläuternden Texte von F. G. Welcker. Heft IV. Berlin bei C. Reimarus. Ferner: Heft II. der neuen Folge. Ebenda. Encyclopädische Darstellung der Theorie der Zahlen und einiger anderer damit in Verbindung stehender analytischer Gegenstände, fasslich vorgetragen von A. L. Crelle. Erster Band. Berlin, 1845. 4. 7) Die continuirlich-vorlesende und die conversatorisch-repetitorische Lehrmethode in Anwendung auf Universitätswissenschaften dargestellt und beurtheilt von J. C. Hennig. Gumbinnen, 1844. 8. 8) Monographie des poissons fossiles du système dévonien (old red Sandstone) par L. Agassiz. Avec planches. 3^{me} livraison. Neufchatel 1845.

Von Privaten:

Alterthümer der römischen Periode und des Mittelalters in Trier und seiner Umgebung. Herausgegeben von dem Architekten Christian Wilhelm Schmidt. V. Liefg. Der römischen Denkmale II. Heft. Trier, 1845. Ein Geschenk des Hrn. Herausgebers.

Caspar Olevian oder der Calvinismus in Trier im Jahre 1559. Von J. Marx, Professor am bischöfl. Seminar zu Trier. Mainz, 1846. Ein Geschenk des Hrn. Verfassers.

Von dem Bürgermeister der Stadt Antwerpen, Hrn. Gerard Legrelle: Bibliotheca Antverpiensis. Par F. H. Mertens, bibliothécaire. Tome I. et II. Anvers, 1843 et 1846. 8.

Von dem Rendanten des hiesigen K. Landarmenhauses, Hrn. Heindl: Le Régulateur universel des poids et mesures. Par C. F. Martin, 2^{de} édition. A. Bordeaux, 1809.

Von dem hiesigen Gymnasial-Oberlehrer, Hrn. Steininger: 1) Der Maiengau. Eine historisch-geographische Untersuchung von Leopold von Ledebur. Berlin, 1842. 8. 2) Geschichte der Trevirer unter der Herrschaft der Römer, von Joh. Steininger. Trier, 1845. 8.

Von dem hiesigen Gymnasial-Oberlehrer, Hrn. Schneemann: Eine Karte: Civitas Leucorum sive Pagus Tullensis (le diocèse de Toul), à Paris, 1707.

Von Hrn. Dr. Montigny dahier: 1) M. T. Ciceronis de Oratore libri tres. Recensuit et illustravit O. M. Müller. Lipsiae, 1819. 8. 2) Griechische Grammatik von Dr. V. Chr. Fr. Rost. 4. Ausgabe. Göttingen, 1832. 3) Lehrbuch der Griechischen Staatsalterthümer, von Dr. K. Fr. Hermann. Heidelberg, 1831. 8. 4) Lehrbuch der Pädagogik, von F. H. C. Schwarz. 3. Ausgabe. Heidelberg, 1835. 8. 5) Quaestiones in C. Plinii Secundi Naturalis Historiae de Animalibus libros. Dissertatio inauguralis, quam scripsit Gustavius Montigny, Trevir. Bonnae, 1844. 8.

Von Hrn. P. Chr. Sternberg aus Trier: 1) Junger Joseph der studirenden hochadelichen Jugend des Xaverianischen Seminarii zu Pologna in verschiedenen Anreden von P. Caesare Calini vorgetragen, in das Deutsche aus dem Welschen übersetzt von einem

Priester gemeldeter Soc. Jesu. Augsburg, 1734. 8. 2) Schneeglöckchen. Poetische Versuche von P. Chr. Sternberg. Trier, 1846. 8.

Von Hrn. Dr. Schneider, Lehrer am Gymnasium zu Emmerich: Die alten Mauerwerke auf den Gebirgen der linken Moselseite. Ein Beitrag zur Alterthumskunde im Rheinlande. Trier, 1844.

Beschreibung der alterthümlichen römischen und germanischen Baudenkmale zu Neumagen an der Mosel. Von A. J. Liebs. Beschreibung der Denkwürdigkeiten in der Pfarrkirche des heil. Apostels Matthias bei Trier. Trier, 1846. Von Ebendemselben. Geschenke des Hrn. Verfassers.

Von dem Unter-Secundaner Heinrich Jose aus Trier: Frag: Ob Petrus petra oder der Felsen seye, auf welchem Christus seine Kirch gebauet hat? Beantwortet von P. Francisco Neumayr, Soc. Jesu. München und Ingolstadt, 1758. 4.

Von dem Unter-Secundaner des hiesigen Gymnasiums, August Leonard: Collection portative d'oeuvres choisies de la Littérature Française, publiée par Mozin et Courtin. 1^{ère} Série, liv. 86—89. 2^{de} Série, liv. 27, 99, 100. Stuttgart. 16.

Ludovici Trossii ad Julium Fleutelot, collegii Regii Borbonici quod Parisiis floret, professorem, de Codice, quo amplissimus continetur Phaedri paraphrastes olim Wisingensium, nunc Guelpherbytano, Epistola. Hammone 1844. Ein Geschenk des Hrn. Verfassers.

Von Hrn. Kaplan Röder dahier: Haymonis Expositio in Epistolas s. Pauli, cod. ms. pergamenus, continens 196 foll., cum multis initialibus, rubro colore pulcherrime factis, saec. XIII.

Von dem Unter-Secundaner des hiesigen Gymnasiums, Peter Keune aus Trier: Agricultura spiritualis oder Geistliches Feldbau, d. i., Fest-Tag-Predigen durch Franciscum Settelin, Soc. Jesu. Salzburg, 1675. 4.

Von Hrn. v. Caumont in Caen, Präsidenten der archäologischen Gesellschaft Frankreichs: Définition élémentaire de quelques termes d'Architecture, par M. de Caumont. Paris, 1846. 2) Cours d'Antiquités Monumentales, professé à Caen par M. de Caumont. Tome I—III. Paris, 1830, 1831, 1838. Avec planches (Partie I—III). 3) Description d'une Monnaie Gauloise, lue à la Commission historique du département du Nord, le 20 Avril 1844, par M. C. Robert.

Messe für 4stimmigen Männergesang, von W. Herx. Von dem Hrn. Verfasser.

Für alle diese Geschenke sagen wir der hohen Behörde, so wie den übrigen Geborn, Namens der Anstalt, hier öffentlich den verbindlichsten Dank.

Unterstützungen und Beneficien.

Das Gymnasium hat dieses Jahr 130 dürftigen Schülern das Schulgeld theils ganz, theils zur Hälfte, im Ganzen zu dem Betrage von circa 1250 Thlr. erlassen, und nebst dem vielen Schülern Schulbücher aus der Bibliotheca pauperum hergegeben.

Ferner sind auch dieses Jahr viele unbemittelte Gymnasiasten von wohlthätigen Einwohnern hiesiger Stadt durch Freitische und andere Gaben unterstützt worden. Diesen freundlichen Gönnern und Wohlthätern unsrer Schüler statten wir Namens der Anstalt hier öffentlich den gebührenden Dank ab; erlauben uns aber die ergebenste Bitte zu wiederholen, dass sie sich von den Schülern, welche sie unterstützen, jedesmal die halbjährigen Censur-Zeugnisse vorzeigen lassen und sich von der Würdigkeit derselben überzeugen mögen.

Das hierselbst bestehende Convictorium für dürftige Studirende, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen (S. Progr. vom Jahre 1842 S. 57), zählt gegenwärtig 57 Alumnen. Die Namen derselben sind:

- 1) Barz Lambert Joseph aus Cochem. 2) Biesdorf Peter aus Roth. 3) Cannivé Anton aus Wallendorf (seit dem Herbste 1845 in dem philosophischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminars). 4) Christ Johann aus Mastershausen. 5) Classen August aus Merzig. 6) Clemens Mathias aus Gerolstein. 7) Dillenburg Mathias aus Bertrich. 8) Eifel Nicolaus aus Trittenheim. 9) Fammler Johann aus Coblenz (seit dem Herbste 1845 im philosophischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminars). 10) Faust Nicolas aus Ensdorf. 11) Friedrichs Johann Mathias aus Aldegund. 12) Fritz Mathias aus Ballern. 13) Geiter Johann Joseph aus Wittlich. 14) Götten Johann Joseph aus Schillingen. 15) Graf Johann aus Reinsport. 16) Hand Johann aus Wadern. 17) Heinzen Johann Peter aus Wetteldorf. 18) Hellenthal Franz aus Adenau. 19) Henke Carl aus Kreuznach (seit dem Herbste 1845 Candidat der Philosophie im hiesigen bischöflichen Seminar). 20) Hirschfeld Paulin aus Trier. 21) Jung Jacob aus Coblenz. 22) Kamp Wilhelm aus Bendorf. 23) Kirscht Peter aus Meckel. 24) Klein Johann aus Diffeln. 25) Klinkhammer Joseph aus Esch. 26) Lambrecht Wilhelm aus Wittlich. 27) Leber Peter aus Andernach. 28) Leber Wilhelm aus Coblenz. 29) Lerner Carl aus Kappel. 30) Löhr Johann Leonard aus Weidingen. 31) Löwenbach Bernhard Franz Mathias aus Gesecke. 32) Lorenz Mathias aus Törnich. 33) Ménét Reinhard Joseph aus Saarbrücken. 34) Mergens Mathias aus Osburg. 35) Meyer Adolph aus Lissendorf. 36) Milz Heinrich aus Ottweiler. 37) Müller Hubert aus Neumagen. 38) Müller Peter aus Trier. 39) Nussbaum Johann aus Trier. 40) Parsch Job. Hippolyt aus Herschbach (seit dem Herbste 1845 Candidat der Philosophie am hiesigen bischöflichen Seminar). 41) Pohlé Bartholomäus aus Biebern. 42) Reis Nicolas aus Treis. 43) Roderich Peter aus Erdorf. 44) Römer Peter aus Nierendorf. 45) Schäfer Gerard aus Udenhausen. 46) Schaufler Christoph aus Fraulautern. 47) Schmitz Johann Bapt. aus Strohn. 48) Schneider Philippus aus Gelsdorf (seit dem Herbste 1845 Candidat der Philosophie am hiesigen bischöflichen Seminar). 49) Schöbel Jacob aus Birresborn. 50) Siebenborn Philipp aus Udenhausen. 51) Sieberger Joseph aus Saarlouis. 52) Simons Ludwig aus Spang (seit dem Herbste 1845 Candidat der Philosophie am hiesigen bischöflichen Seminar). 53) Stroth Joseph aus Adenau (seit dem Herbste 1845 Candidat der Philosophie am hiesigen bischöflichen Seminar). 54) Theissen Peter Jacob aus Kaltenreifferscheid. 55) Wester Constantinus aus Hönningen (seit dem

Herbste 1845. Candidat der Philosophie am hiesigen bischöfl. Seminar). 56) Ziegler Theodor aus Merzig. 57) Zürn Christian aus Ahrweiler.

Hierzu kommen noch die in der Kost und Beaufsichtigung mit den Convictoristen verbundenen Alumnen des Bantusspitälchen (S. Progr. v. J. 1842), deren Namen sind:

- 1) Fisch Richard Heinrich aus Trier. 2) Gores Johann aus Welschbillig. 3) Pauly Stephan aus Welschbillig. 4) Sturges Christoph aus Pfalzel. 5) Weissbrodt Johann aus Sayn. Von diesen sind Gores und Pauly aus der Familie des Stifters.

Unter der Verwaltung des Gymnasiums stehen ferner noch folgende Familien-Stipendien, worüber wir hier die nähere Angabe beifügen.

Nr.	Namen der Stipendiaten.	Bezeichnung		Jährlicher Betrag.			Bemerkungen.
		der Klasse.	des Stipendiums.	Rth.	Sgr.	z.	
1	Seiwert Ludwig	Priester-Seminar	Binsfeld	50	"	"	
2	Müller Leonhard	Prima inf.	id.	50	"	"	
3	Bollig Peter	Prima sup.	Bois	20	"	"	
4	Knodt Daniel	Prima inf.	id.	20	"	"	
5	Imandt Peter	Universität Bonn	Clotten	30	"	"	
6	Marx Peter	Priester-Seminar	id.	30	"	"	
7	Hildesheim Eduard	Secunda sup.	id.	30	"	"	
8	Clotten Carl	id.	id.	30	"	"	
9	Maringer Johann	id.	Goebel	18	"	"	
10	Didier Nicolaus	Quarta	Herzig	30	"	"	
11	Loenartz Michel	Universität Bonn	Hompheus	15	"	"	
12	Amlinger Gustav	id	Monzel	35	"	"	
13	Amlinger Ferdinand	Prima inf.	id.	35	"	"	
14	Grundhewer Peter	Prima sup.	id.	35	"	"	
15	Weisenahl Friedrich	Tertia	id.	35	"	"	
16	Lorenz Mathias	Secunda inf.	id.	30	"	"	
17	Roemer Jacob	Prima sup.	Morbach	18	"	"	
18	Dienhard Mathias	Quarta	id.	18	"	"	
19	Lauter Philipp	Prima inf.	Oberkerig	15	"	"	
20	Hoffmann Heinrich	Priester-Seminar	Tandel	16	"	"	pro I. Semest.
21	Adams Johann	Prima sup.	id.	16	"	"	pro I. Semest.
22	Binsfeld Joh. Peter	Secunda inf.	id.	16	"	"	
23	Simonis Nicolaus	Priester-Seminar	Zillesius	100	"	"	
24	Friderici Jacob	Prima inf.	id.	100	"	"	
25	Stephany Apoll.	Secunda sup.	id.	100	"	"	
26	Ehlen Johann	Sexta	id.	55	"	"	
			Summa...	947	"	"	

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch den 26. August. Vormittags von 8—12 Uhr.

- UNTER-PRIMA. Latein. Hr. Schneemann.
 Deutsch. Hr. Dr. Hamacher.
 OBER-SECUNDA. Religionslehre. Hr. Meyers.
 Mathematik. Hr. Steininger.
 Griechisch. Hr. Lohmar.
 UNTER-SECUNDA. Latein. Hr. Laven.

Nachmittags von 2— $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

- UNTER-SECUNDA. Geschichte. Hr. Laven.
 TERTIA. Mathematik. Hr. Flesch.
 Griechisch. Hr. Dr. Hilgers.
 QUARTA. Latein. Hr. Simon.

Donnerstag den 27. August. Vormittags von 8—12 Uhr.

- QUARTA. Mathematik. Hr. Flesch.
 Griechisch. Hr. Servatii.
 QUINTA. Latein. Hr. Schwendler.
 Deutsch. Hr. Simon.
 SEXTA. Latein. Hr. Servatii.
 Rechnen. Hr. Schmidt.

Rede- und Deklamations-Akt.

Donnerstag den 27. August. Nachmittags von 3— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Gesang: Der Sänger, Männerquartett von Zoellner.

AUS OBER-PRIMA.

Hält der Abiturient, Nicolas Faust aus Ensdorf, einen lateinischen Vortrag über das Thema: *Regulus in senatu Romano suadet, ne captivi redimantur.* (Eigene Arbeit.)

Hält der Abiturient, Friedrich Varain aus Trier, die Abschiedsrede. (Eigene Arbeit.)

Erwidert Wilhelm Lambrecht aus Wittlich im Namen der zurückbleibenden Schüler auf die Abschiedsrede. (Eigene Arbeit.)

AUS UNTER-PRIMA.

Hält Peter Joseph Loenartz aus Ernst einen Vortrag über das Thema: *Pyrrhi dictum, Romam hydrae non esse dissimilem, altero Punico bello maxime probatum est.*

- Deklamirt Bernhard Stephan Pauly aus Welschbillig: Darii regis ad exercitum suum ante pugnam apud Gaugamelam oratio.
- AUS OBER-SECUNDA. — Johann Graf aus Reinsport: Ver sacrum, von Uhland.
— Joseph Sieberger aus Saarlouis: Die Jugend, von G. J. Zollikofer.
- AUS UNTER-SECUNDA. — Eugen Grim aus Saarburg: Monolog des La Perouse, aus dem gleichnamigen Schauspiel Akt I., Sc. I., von Kotzebue.
— Jacob Jung aus Coblenz: Catharina von Schwarzburg, von Schiller.
- AUS TERTIA. — Ludwig Stedem aus Trier: Die Höhle auf Antiparos, von Engel.
— Jacob Faulbecker aus Trier: Die Neujahrsnacht eines Unglücklichen, von Jean Paul, metrisch bearbeitet.
- AUS QUARTA. — Anton Michels aus Oberbettingen: Sokrates' Nase, von Theod. Hell.
— Joseph Peters aus Castellaun: Barri, eine romantische Erzählung, von Solbrig.
- AUS QUINTA. — Peter Wallrig aus Beurig: Kaplied, von Schubart.
— Stephan Rinck aus Trier: Die Schifferin, von Wyss.
- AUS SEXTA. — Johann Gillig aus Gilzem: Das stumme Kind, von Gubitz.
- Gesang: Chor, Wir bringen Jehova etc.

Die Schlussfeierlichkeit.

Freitag den 28. August. Nachmittags um 3 Uhr.

Gesang: Das Kirchlein, Männerquartett von C. Kreutzer.

Rede des I. Directors zur Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Hymne, Preis Dir, Gottheit, von Mozart.

Die Austheilung der Prämien und die Verkündigung des Primates in den verschiedenen Fächern.

An demselben Nachmittage, so wie auch an den Nachmittagen der Prüfung, werden die Zeichnungen der Schüler des Gymnasiums, wie bisher, in dem der Aula gegenüber liegenden Saale ausgestellt sein.

Das neue Schuljahr beginnt den 8. October und wird Morgens um 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienst in der Liebfrauenkirche eröffnet. Die Aufnahmeprüfung hat

AUS OBER-SECUNDA.

AUS UNTER-SECUNDA.

AUS TERTIA.

AUS QUARTA.

AUS QUINTA.

AUS SEXTA.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- M 19
- 18
- 17
- Y 16
- B 15
- 14
- C 13
- 12
- K 11
- 10
- G 9
- 8
- W 7
- M 6
- 5
- B 4
- 3
- G 2
- 1
- R 1
- A 1

Frei
 Gesang: Das I
 Rede des I. Di
 Gesang: Hymn
 Die Austheilung
 denen Fächern.
 An demselben
 die Zeichnungen de
 liegenden Saale aus
 Das neue Sch
 feierlichem Gottesdi

uly aus Welschbillig: Darii
 e pugnam apud Gaugamelam
 : Ver sacrum, von Uhland.
 rlouis: Die Jugend, von G.
 : Monolog des La Perouse,
 auspiel Akt I., Sc. I., von
 Catharina von Schwarzburg,
 r: Die Höhle auf Antiparos,
 rier: Die Neujahrsnacht eines
 d, metrisch bearbeitet.
 ettingen: Sokrates' Nase, von
 un: Barri, eine romantische
 : Kaplied, von Schubart.
 Die Schifferin, von Wyss.
 Das stumme Kind, von Gubitz.
 tova etc.

keit.

s um 3 Uhr.

entzer.

tes Primates in den verschiede-

nittagen der Prüfung, werden

in dem der Aula gegenüber

wird Morgens um 8 Uhr mit

Die Aufnahmeprüfung hat

Tags vorher den 7. Statt. Zur Anmeldung und Inscription bei der Direction sind die Tage vom 3—7. October festgesetzt.

Trier, den 24. August 1846.

Die Direction des Gymnasiums,

J. H. WYTTENBACH,
Professor u. I. Director.

Dr. V. LOERS,
Professor u. II. Director.

Trieb, den 21. August 1840.
Tage vom 8. - 7. October festgesetzt.
Tage vorher den 7. Sept. Zur Annehmung und Inspektion der Direction sind die

Die Direction des Gymnasiums

J. R. Wittmann, Professor d. I. Rhetorik
Dr. V. Lorenz, Professor d. II. Rhetorik